



Wanderfriedenskerze aus dem Erzbistum München-Freising

Das Thema in diesem Jahr und ein Text von Theresa von Avila gehören für mich zusammen.

„Vergessenen Kriege - Menschen des Friedens“ Ich habe mich im Internet kundig gemacht. 2022 gab es 55 Kriege auf der Welt. Ich fand eine Landkarte auf der die Kriegsorte verzeichnet sind. In gelben, roten, weinroten Farben konnte man ablesen wie viele Tote diese Kriege forderten.

Der Blick auf die Karte hat mich an den Satz von Teresa von Avila erinnert:

Die Welt steht in Flammen... Jetzt ist nicht die Zeit mit Gott über geringfügige Dinge zu verhandeln.

Es ist der Hinweis auf den Auftrag, den wir als Karmelitinnen, aber den auch jeder Getaufte, jede Getaufte hat: Im Gespräch mit Gott bleiben, den Frieden suchen, beten für die Welt, für die Menschen. Ja wir beten in den Anliegen der Menschen, die zu uns in die Kirche kommen und uns ihre Sorgen und Nöte anvertrauen. Es sind teils sehr schwere Sorgen, die uns die Menschen bringen.

Doch der Blick in die Medien, ob Zeitung, Internet, Radio oder Fernsehen, bringt uns Bilder von Gewalt und Krieg in unser Kloster, in die Wohnungen vieler Menschen. Dann heißt es mit dem das Gespräch suchen, der immer an der Seite der Menschen ist. Der, der zu seinen Jüngern gesagt hat: „Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“

Jesus bittet den Vater darum und sagt den Jüngern zu: „Friede sei mit euch!“ Beten wir miteinander im Licht der Kerze, dass Er allen hilft Wege zum Frieden zu finden und um den Mut diese Wege jeden Tag neu zu gehen.

Schwester Katharina (Karmel in Dachau)